

# Spielkreise für Flüchtlingskinder in Planung

Wolfgang Dinter als Kinderschutzbund-Vorsitzender bestätigt / Linda Papenberg feiert 20-jährige Dienstzeit

■ **Höxter** (bat). Es steht nicht immer in dicken Lettern oben drauf geschrieben, aber hinter zahlreichen sozialen Projekten in Höxter steckt das Engagement des Ortsverbands des Höxteraner Kinderschutzbundes. Große Projekte wie die Angebote des Offenen Ganztags an der Grundschule am Nicolaitor oder den Betrieb des Kleiderladens für Sozialbedürftige und auch kleinere Projekte wie der Bücherwagen im St.-Ansgar-Krankenhaus sowie Kinder-Ferienausflüge werden vom Kinderschutzbund organisiert.

Eine wichtige Leistung ist auch die Mitwirkung im Netzwerkverbund Mobile zum Angebot Familienpädagogischer Hilfen. „Dabei beraten wir beispielsweise Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften, wenn es Schwierigkeiten bei der Erziehung oder in der Beziehung gibt“, erläutert Familien-

beraterin Linda Papenberg.

Seit 20 Jahren arbeitet Papenberg für den Kinderschutzbund und leitet seit acht Jahren die Beratungsstelle für Familienpädagogische Hilfen. Während

einer kleinen Feierstunde wurde sie für ihr langjähriges Engagement geehrt. „Dem Einsatz von Linda Papenberg ist es zu verdanken, dass die Qualitätsstandards dieses Dienstes

durch den Erwerb von Zusatzqualifikationen gesichert wurden“, sagte der Vorsitzende Wolfgang Dinter. Bei den Vorstandswahlen war Dinter für die nächsten drei Jahre im Amt des

Vorsitzenden bestätigt worden. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Oberstudienleiter Thomas Freye gewählt, der hauptberuflich das Brakeler Petrus-Legge-Gymnasium leitet. Das Amt der Schatzmeisterin übernahm Gabriele Popp-Linda, Almuth Stübs wurde zur Schriftführerin gewählt. Bei der Koordination der Aufgaben wird der Vorstand durch die Beisitzer Heike Deisinger, Sandra Tautz, Eleonore Eisfeld und Gerd Eisfeld sowie Wilfried Röllke unterstützt.

Der ehrenamtliche Vorstand des Kinderschutzbundes ist für 19 hauptamtliche Mitarbeiter verantwortlich. Der Verein hat rund 100 fördernde Mitglieder. In Planung sind neue Aktionen. „Angedacht ist, dass wir Spielkreise für Flüchtlingskinder initiieren möchten“, sagte Dinter.



„Qualitätsstandards gesichert“: Kinderschutzbund-Vorsitzender Wolfgang Dinter (v. l.) mit den Vorstandsmitgliedern Gerd Eisfeld, Eleonore Eisfeld, Heike Deisinger, Thomas Freye, Linda Papenberg, Sandra Tautz, Gabriele Popp-Linder, Almuth Stübs und Wilfried Röllke.

FOTO: BURKHARD BATTRAN

NW 1.4.15